

***Merkblatt Nr. 7******September 2002***

## SCHNITT VON BEERENSTRÄUCHERN

Welcher Hobbygärtner freut sich nicht über die reichen Erträge von Johannisbeeren, Stachelbeeren, Brombeeren und Himbeeren. Auch die neueren Kreuzungen wie Josta (Johannisbeere und Stachelbeere) und Taiberry (Brombeere und Stachelbeere) haben in unseren Kleingärtner Einzug gehalten und erfreuen sich zunehmender Beliebtheit. Um aber viele Jahre lange Freude mit den Beerensträuchern zu haben, müssen diese regelmäßig geschnitten werden. Dabei werden die Beerensträucher je nach Art unterschiedlich geschnitten. Das Merkblatt „Schnitt von Beerensträuchern“ vermittelt die theoretischen Grundlagen des Schnittes von Johannisbeeren, Stachelbeeren, Brombeeren, Himbeeren und Jostabeeren. Für das Erlernen der Praxis sollte man am besten an einen Schnittkurs, wie er in vielen Stadtverbänden und Kleingartenvereinen von unseren Kleingartenfachberatern angeboten wird, teilnehmen! Denn wie überall gilt der Grundsatz „Übung macht den Meister“!

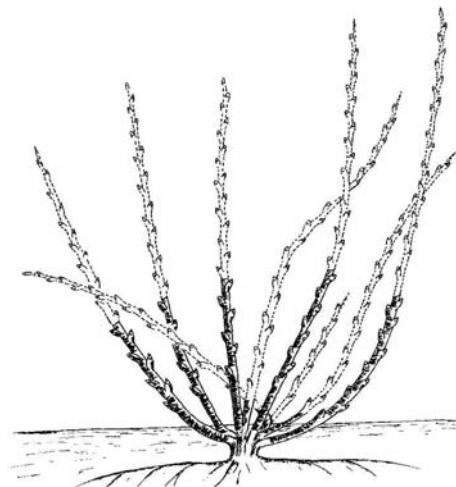
### Rote und weiße Johannisbeeren

Rote und weiße Johannisbeeren fruchten - wie auch die beliebten Stachelbeersträucher - vor allem an den zwei- und dreijährigen Trieben. Daraus ergeben sich folgende Schnittmaßnahmen:

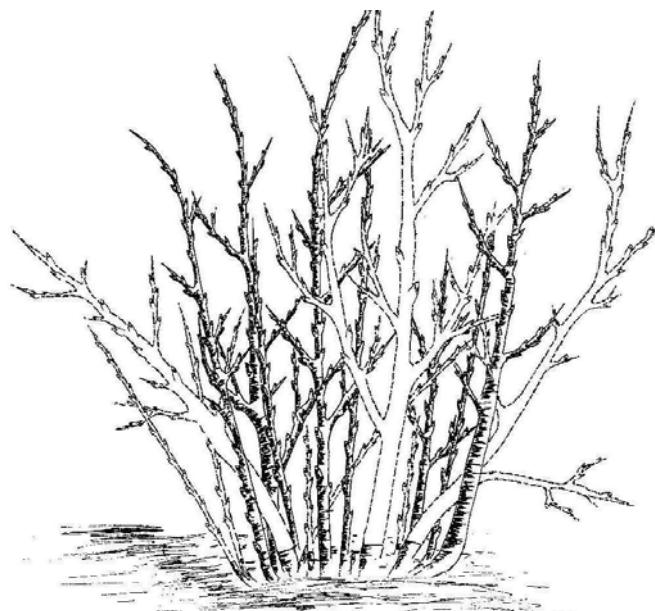
### Pflanzschnitt und Aufbau

Die Pflanze sollte am besten 5 gut entwickelte Triebe besitzen. Am besten berücksichtigt man dies bereits beim Kauf der Jungpflanze. Diese Triebe müssen je nach Wuchsigkeit mindestens um die Hälfte meist aber um zwei Drittel der vorhandenen Triebänge eingekürzt werden! Die restlichen Triebe werden bodennah zurückgeschnitten!

In den folgenden 2 bis 3 Jahren kürzt man die einzelnen Verlängerungstriebe je nach Wuchsigkeit (Richtlinie: ein Drittel des letztjährigen Neutriebs) ein! Wiederum müssen alle schwachen und zu dichtstehenden Bodenneutriebe herausgeschnitten werden! Pro Jahr können 1 bis 2 Bodenneutriebe für den Gerüstaufbau belassen werden.



## Erziehungsschnitt



Ein gutentwickelter Strauch sollte nach 2 bis 3 Jahren ungefähr 8 bis 12 kräftige Triebe besitzen (zwei bis drei je Altersstufe)! Pro Jahr schneidet man 2 bis 3 alte Triebe bodennah heraus und zieht ungefähr 2 bis 3 Neutriebe nach! Es ist aber auch möglich, alte Triebe auf Jungtriebe die sich im unteren Drittel des Strauches befinden abzuleiten. Alle weiteren Neutriebe müssen bodennah entfernt werden.

Rote und weiße Johannisbeersträucher schneidet man am besten nach der Ernte.

## Schwarze Johannisbeersträucher

Im Gegensatz zu den roten und weißen Johannisbeersträuchern fruchten schwarze Johannisbeersträucher vor allem am einjährigen Holz, d.h. schwarze Johannisbeeren benötigen jährlich starke Schnittmaßnahmen, um zu starken jährlichen Neuaustrieben angeregt zu werden.

## Schnittzeitpunkt

Bei den schwarzen Johannisbeeren erfolgt der Rückschnitt am besten mit der Ernte! Dabei schneidet man die zu erntenden, mit Beeren behangenen Triebe bodennah zurück und pflückt diese anschließend bequem im Sitzen auf der Terrasse. Der Rückschnitt sollte spätestens bis Februar erfolgt sein.

## Pflanzschnitt

Der Pflanzschnitt erfolgt ähnlich dem der roten Johannisbeeren.

## Erziehungsschnitt

Die zu erntenden bzw. abgeernteten Triebe von schwarzen Johannisbeersträuchern werden entweder dicht über den Boden oder bis auf einen Jungtrieb, der sich im unteren Drittel eines alten Triebes entwickelt hat zurückgeschnitten! Es werden so viele Jungtriebe belassen als alte Fruchttriebe entfernt wurden.

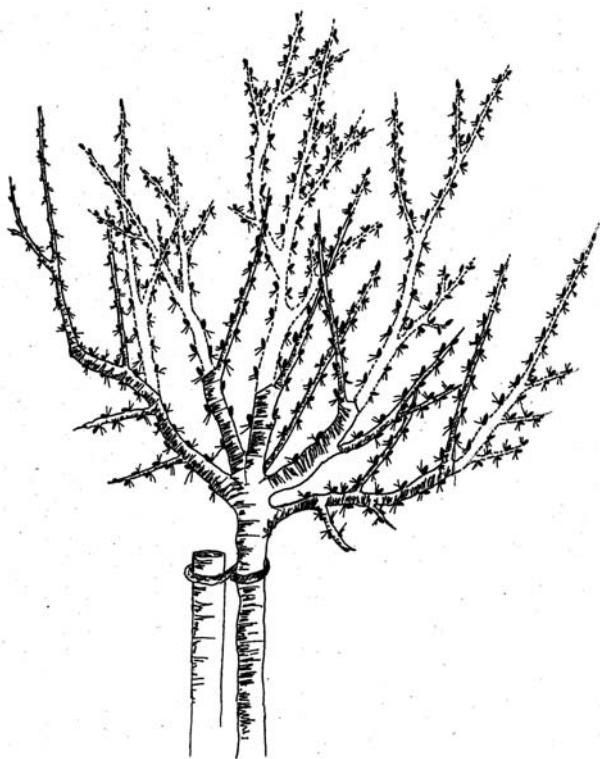
## Stachelbeersträucher

### Schnittzeitpunkt

Stachelbeeren werden ähnlich den Johannisbeersträuchern am liebsten gleich nach der Ernte geschnitten. Ein Rückschnitt ist aber bis Februar möglich.

### Pflanzschnitt und Aufbau

Der Pflanzschnitt erfolgt gleichsam dem der roten Johannisbeere, d.h. man belässt 5 Jungtriebe und kürzt diese mindestens um die Hälfte meist aber um zwei Drittel ein! In den folgenden Jahren sollten die Triebe nicht eingekürzt werden, da eine zu starke Verzweigung das Beernten erschwert und durch eine geringe Luftzirkulation eine Infektion mit pilzlichen Krankheiten (Amerikanischer Stachelbeermehltau) gefördert wird. Bei einem Befall der Stachelbeere mit dem Amerikanischen Stachelbeermehltau müssen befallene Trieb spitzen bis ins gesunde Holz zurückgeschnitten werden.



### Erziehungsschnitt

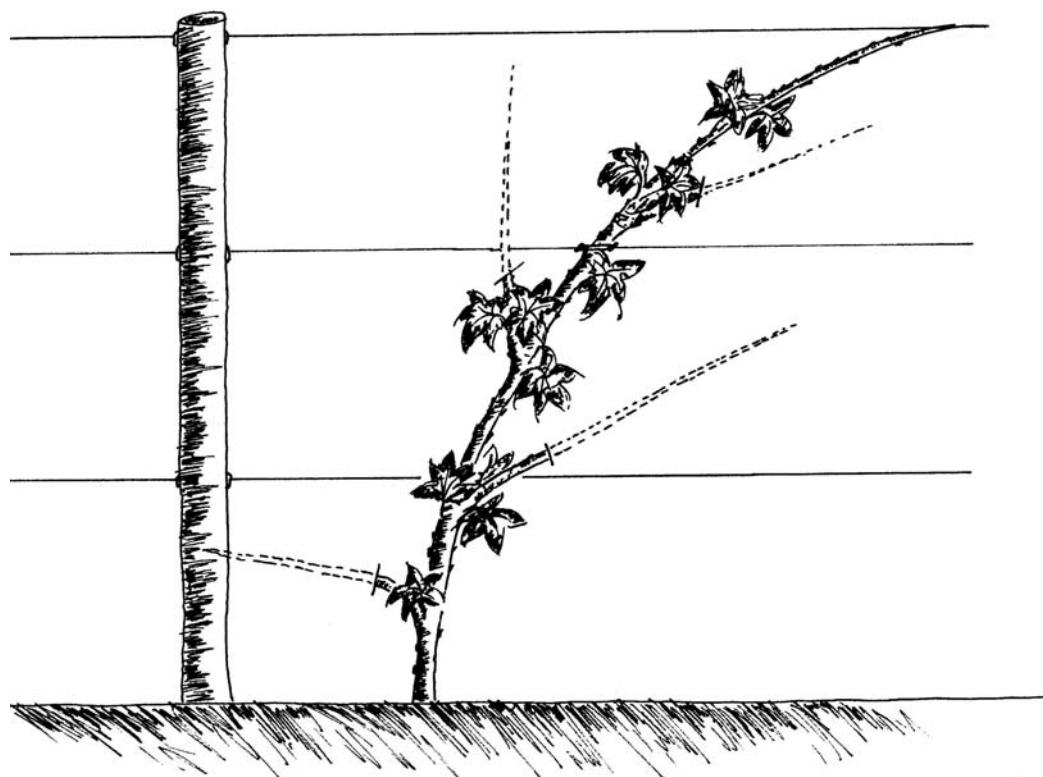
Um für ausreichende Belüftung zu sorgen, sollten Stachelbeersträucher nicht mehr als 8 bis 12 ein- und zweijährigen Triebe besitzen. Alle älteren Triebe werden aus dem Wurzelstock (Strauch) bzw. Kronenbasis (Stämmchen) herausgeschnitten. Um einen überhängenden Wuchs entgegenzuwirken, sollte man auf eine obenstehende Knospe zurück schneiden.

## **Brombeeren (rankende Sorten)**

Brombeeren sind Halbsträucher und entwickeln ihre Früchte am zweijährigen Holz. Das bedeutet in der Praxis, dass gutentwickelte einjährige Junggrüten die Basis für den nächstjährigen Ertrag bilden. Ein vollentwickelter Strauch sollte aus ungefähr 6 einjährige und 6 zweijährige Trieben bestehen.

### **Sommerschnitt**

Der Sommerschnitt ist die wichtigste Pflegearbeit bei Brombeeren. Dabei müssen die in den Blattachseln der Jungtriebe (einjährige Triebe) ab Ende Juni entwickelten Geiz- (Seiten) trieb auf eine Länge von 20 cm zurückgeschnitten werden. Je nach Alter werden 4 bis 6 kräftige Jungtriebe belassen. Alle weiteren Jungtriebe werden regelmäßig bodennah entfernt.



### **Winterschnitt**

Der Winterschnitt erfolgt erst im zeitigen Frühjahr. Dabei müssen zunächst alle abgeernten zweijährigen Triebe bodennah entfernt werden. Weiterhin werden nun alle auf 20 cm eingekürzten Seitentriebe auf 3 bis 5 Knospen zurückgeschnitten.

## **Brombeeren (aufrechtwachsende Sorten)**

Diese werden ähnlich wie die Himbeeren (vgl. nächste Seite) geschnitten. Es ist aber empfehlenswert, die einjährigen Triebe bei 1,50 m einzukürzen. Nun entstehen Seitentriebe, die maximale 60 cm lang werden sollten. Im Winterschnitt des Folgejahres kürzt man diese auf ca. 25 cm ein.

## **Himbeeren**

### **Schnittzeitpunkt**

Der Schnitt der Himbeeren erfolgt nach der Ernte.

### **Pflanzschnitt und Erziehungsschnitt**

Im ersten Jahr belässt man pro Pflanze höchstens 3 neu ausgetriebene, gesunde Ruten, diese tragen dann im nächsten Jahr Früchte und werden nach der Ernte bodennah entfernt. Im dritten Standjahr können ca. 7 gut entwickelte Ruten für die Ernte im Folgejahr verbleiben.

Ab den vierten Standjahr gilt als Faustregel:

„10 Ruten pro m<sup>2</sup> Himbeerreihe“ werden belassen. Zu lange Ruten müssen gegen Winterende auf ungefähr 2 m eingekürzt werden. Abgeerntete Triebe werden jedes Jahr nach der Ernte bodennah entfernt.

### **Schnitt von remontierenden Himbeersorten:**

Remontierende Himbeersorten können zweimal beerntet werden. Dazu dürfen im Herbst nur die abgeernteten, oberen Teile der Jahrestriebe entfernt werden. Im Folgejahr fruchten dann die unteren Teile dieser Triebe und müssen nach der Ernte sofort weggeschnitten werden.

## **Jostabeeren**

Die wüchsige Josta erfreut sich immer größerer Beliebtheit. Diese Kreuzung aus Schwarzen Johannisbeere, Stachelbeere und der Wildart „*Ribes \* divaricatum*“ wächst zügig, ist ertragsreich und ist wenig anfällig für Krankheiten. Daher sind Pflanzenschutzmaßnahmen meistens nicht notwendig.

### **Schnitt:**

Nach dem Pflanzen müssen die Triebverlängerungen nicht zurückgeschnitten werden. Erst ab dem 3. oder 4. Standjahr sollte man bodennahe und waagrechte Triebe entfernen. Ansonsten müssen Jostabeeren nicht so häufig wie ihre Eltern geschnitten werden. Ist ein Trieb zu alt und vergreist, wird dieser bodennah entfernt oder auf einen Jungtrieb im unteren Teil des Strauches abgeleitet. Auf keinen Fall dürfen Triebe angeschnitten werden, da das Wachstum ansonsten noch stärker angeregt wird.

### Literatur:

Buchter-Weisbrodt H. (1993): Obst: Die besten Sorten für den Garten; Ulmer GmbH & Co, Stuttgart  
Berling R. et al. (1997): Handbuch Garten; 4. Erw. Auflage, BLV Verlag mbH, München (**Urteil: sehr empfehlenswert, Standardwerk!!!**)